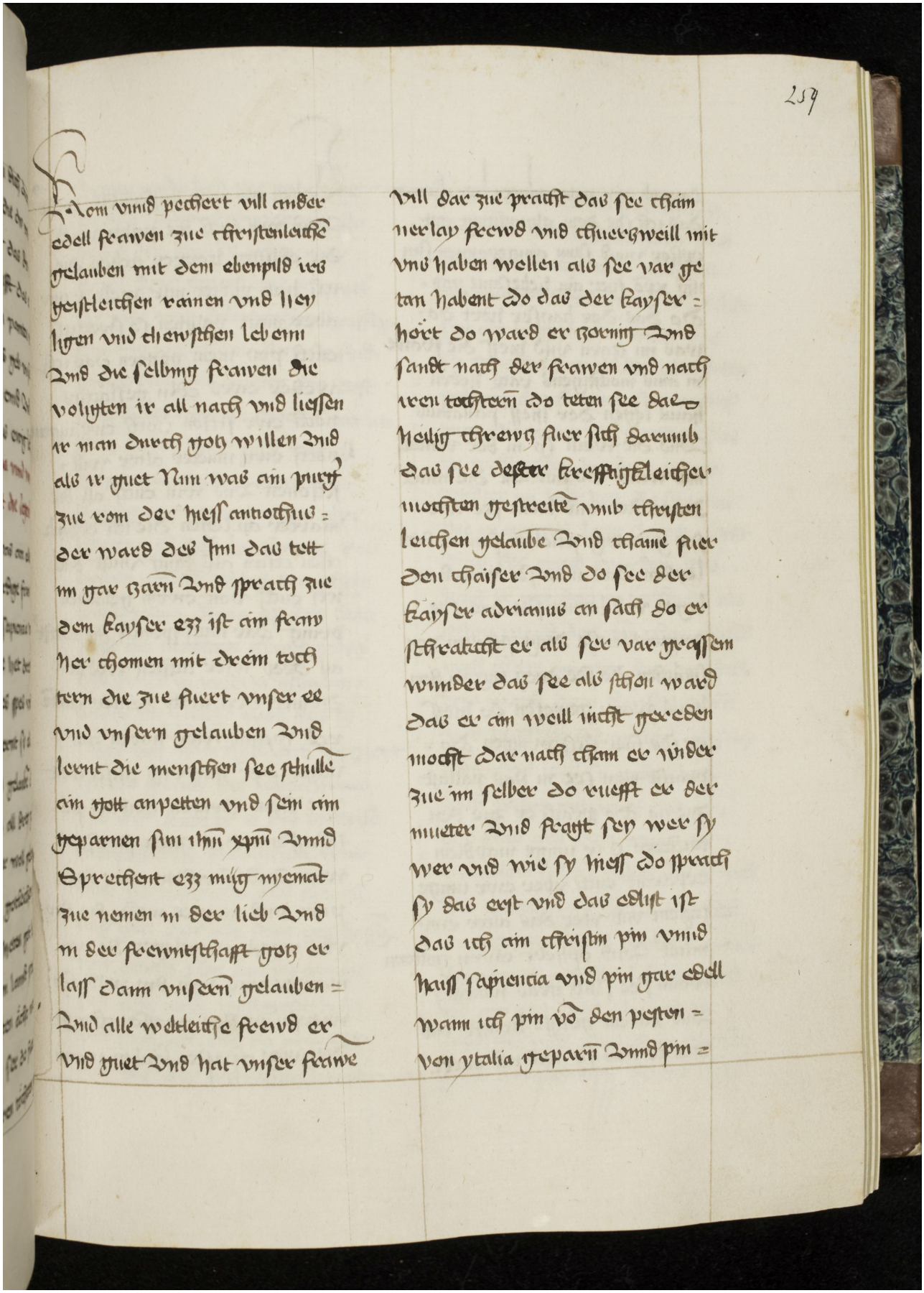
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Rom vnnd pechert vill ander
edell frawen zue christenlaube
gelauben mit dem ebenpild ies
geistleichen vainen vnd lie
ligen vnd chewschen leben
Vnd die selbmy frawen die
volygten ir all nach vnd liessen
ir man durch gotz willen Vnd
als ir gniet Nun was ain purg
zue vom der hess antiochius =
der ward des jm das tott
im gar zaren Vnd spracht zue
dem kayser ez ist ain frau
her chomen mit drein toch
tern die zue fuert vnser ee
vnd vnsern gelauben Vnd
leent die menschen sec schulle
ain gott anpetten vnd sein ain
geparnen sun ihm xpm Vnnd
Sprechent ez mug nyemat
zue nenen in der lich Vnd
in der freuntschaft gotz er
lass dann vnsern gelauben =
Vnd alle weltleiche freud er
vnd gniet Vnd hat vnser frawe
vill dar zue pracht das sec chain
nerlay freud vnd chuerzweill mit
vns haben wellen als sec var ge
tan habent do das der kayser =
hort do ward er zorning Vnd
sandt nach der frawen vnd nach
ren tochtern do teten sec das
heilig chreuz fuer sich darumb
das sec dester kreftiglichser
mochsten gestreite vmb christen
leichen gelaube Vnd chame fuer
den chaiser Vnd do sec der
kayser adrianus an sach do er
schrakchst er als sec var gressem
wunder das sec als schon ward
das er ain weill nicht gereden
mocht dar nach cham er wider
zue im selber do ruefft er der
mueter Vnd fragt sey wer sy
wer vnd wie sy hess do spracht
sy das erst vnd das edlist ist
das ich ain christin pin vnnd
hass sapiencia vnd pin gar edell
wann ich pin vo den pesten =
von ytalia geparn Vnnd pin =